

»Fragmentum«

Liturgische Musik des Mittelalters auf Einbandfragmenten

Herausgegeben von
Stefan Morent und Peter Rückert

Unter Mitarbeit von Erwin Frauenknecht,
Michael Braunger und Waltraud Götz

Jan Thorbecke Verlag 2023

Herausgegeben vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart,
in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen.

Die Publikation wurde gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft.



Umschlagabbildung: Einbandfragment aus einem Sakramentar mit zusätzlichem »Knopffragment«
aus einem Graduale, um 1000 (LABW, StAL B 249 U 327)

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte an den Abbildungen liegen beim Landesarchiv Baden-Württemberg
bzw. den verwahrenden Institutionen.

© 2023 Landesarchiv Baden-Württemberg

Kommissionsverlag: Jan Thorbecke Verlag in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de

Satz und Druck: Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-7995-2043-0

Inhalt

5	Vorwort Gerald Maier	Katalog
7	»Musikalische Fragmente« im Hauptstaatsarchiv Stuttgart Peter Rückert	30 I. Verwendung oder Erhaltung ...
13	Das Forschungsprojekt »Erschließung musikalischer Fragmente aus württembergischen Klöstern im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, im Staatsarchiv Ludwigsburg und in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart« Stefan Morent	42 II. Trägeridentifizierungen
23	Verlinktes Archivgut. Mittelalterliche musikalische Fragmente aus dem Landesarchiv Baden-Württemberg Erwin Frauenknecht und Maria-Magdalena Rückert	50 III. Notationsformen
		66 IV. Herkunft und Lokalisierung
		78 V. Rekonstruktionen
		Anhang
		92 Verzeichnis der Archivalien, Handschriften und Drucke
		94 Quellen und Literatur
		97 Abkürzungen
		97 Abbildungsnachweis
		98 Orts- und Personenregister
		100 Autorinnen und Autoren

Vorwort

Als durch die Reformation viele liturgische Handschriften in württembergischen Klöstern und Stiften ihre Funktion verloren, wurden sie häufig zerschnitten und wegen des wertvollen Pergaments als Einbände für Amtsbücher weiterverwendet. Die robusten Pergamentblätter fanden als Makulatur für Bucheinbände, Buchrücken und Einbandspiegel weitere Verwendung. Oft wurden ganze Serien von Urbaren, Lagerbüchern oder Rechnungen in solche wiederverwendeten Pergamentfragmente gebunden.

Die Erschließung und wissenschaftliche Nutzung der notierten Einbandfragmente besitzt im Landesarchiv Baden-Württemberg, namentlich im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, bereits längere Tradition. Mit der Ausstellung »Musikalische Fragmente. Mittelalterliche Liturgie als Einbandmakulatur« wurden diese besonderen Archivbestände von 2010 bis 2015 in einer Wanderausstellung beispielhaft bearbeitet und präsentiert, die breite Aufmerksamkeit beim Publikum und in der Fachwelt fand.

Von 2017 bis 2022 konnten die liturgisch-musikalischen Einbandfragmente nun in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt systematisch erschlossen werden. Dabei wurden im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, im Staatsarchiv Ludwigsburg und in der Württembergischen Landesbibliothek über über 1.700 Fragmente erfasst, digitalisiert und online gestellt. Auch im internationalen Vergleich ist damit ein vorbildlicher Erschließungsstand erreicht, der zudem die Verknüpfung der Archivbestände mit der einschlägigen Webplattform »Fragmentarium« bietet.

Das Landesarchiv Baden-Württemberg hat dieses Forschungsprojekt des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Tübingen intensiv unterstützt und begleitet. Die

Vorstellung der Projektergebnisse in dem vorliegenden gemeinsamen Band zeigt nicht nur die kooperative Zusammenarbeit musikwissenschaftlicher und archivisch-historischer Forschung, sie stellt in ihrem Katalogteil auch herausragende Einzelstücke vor, die einen neuen Einblick in die liturgische und musikalische Welt der mittelalterlichen Klöster geben.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst dem Projektleiter, Prof. Dr. Stefan Morent, und seinen Mitarbeitern vom Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen, Frau Dr. Waltraud Götz und Herrn Michael Braunger. Sie haben über Jahre die massenhafte Überlieferung der Amtsbücher in den Magazinen des Landesarchivs und in der Württembergischen Landesbibliothek gesichtet, die musikalischen Fragmente identifiziert und bearbeitet. Begleitet wurden sie dabei von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und im Staatsarchiv Ludwigsburg, denen ich ebenfalls danken möchte. Konzeptionell lag das Projekt auf Seiten des Hauptstaatsarchivs in den Händen von Prof. Dr. Peter Rückert, der auch bei der redaktionellen Betreuung dieses Bandes von Dr. Erwin Frauenknecht unterstützt wurde. Im Staatsarchiv Ludwigsburg hat Frau Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert die Begleitung des Projekts und die Vermittlung seiner Ergebnisse übernommen. Ihnen sei ein besonderer Dank ausgesprochen.

Und schließlich gilt es, der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die großzügige Förderung dieses Projekts und die Finanzierung der Drucklegung für diesen Band herzlich zu danken.

Prof. Dr. Gerald Maier
Präsident des Landesarchivs
Baden-Württemberg

Autorinnen und Autoren

Michael Braunger, Universität Tübingen,
Musikwissenschaftliches Institut (MB)

Dr. Erwin Frauenknecht, Landesarchiv
Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv
Stuttgart

Dr. Waltraud Götz, Universität Tübingen,
Musikwissenschaftliches Institut (WG)

Prof. Dr. Gerald Maier, Landesarchiv
Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. Stefan Morent, Universität Tübingen,
Musikwissenschaftliches Institut

Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert, Landes-
archiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv
Ludwigsburg

Prof. Dr. Peter Rückert, Landesarchiv Baden-
Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart